

AUDIT - BERICHT 2021

Stadtgemeinde Völkermarkt



LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

BEARBEITER

DI Christoph Zettinig, Bakk.

E-Mail: christoph.zettinig@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

TITELFOTO

© Stadtgemeinde Völkermarkt

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacherstraße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18815, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1	STADTGEMEINDEBESCHREIBUNG	5
1.1	Eckdaten Stadtgemeinde Völkermarkt	5
1.2	Allgemeine Beschreibung	5
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Stadtgemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER STADTGEMEINDE	11
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2021	12
4.1	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	12
4.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	13
4.3	Energiepolitisches Profil	14
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	15
5.1	Was die Stadtgemeinde Völkermarkt auszeichnet...	15
5.2	Wo die Stadtgemeinde Völkermarkt noch Potentiale hat...	15
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	16
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	17
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	18
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	19
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	20
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	21
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	22
6.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	23

1 Stadtgemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Stadtgemeinde Völkermarkt

Bezirk:	Völkermarkt
Bürgermeister:	Markus Lakounigg
Größe:	137,44 km ²
Einwohner:	10.866 (Statistik Austria 2021)
Haushalte:	4.495 (Statistik Austria 2011)
Meereshöhe:	461 m.ü.M.
E-mail:	voelkermarkt@ktn.gde.at
Internet:	www.voelkermarkt.gv.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Stadtgemeinde Völkermarkt erstreckt sich über 137 km² und liegt 461 m über dem Meeresspiegel auf einer Schotterterrasse über dem Völkermarkter Stausee (aufgestaut Anfang 1960). Die Großgemeinde umfasst die ehem. Gemeinden Haimburg, St.Peter am Wallersberg, Tainach und Waisenberg. Die Eingemeindung dieser Kleingemeinden erfolgte mit 1.1.1973. Das Gemeindegebiet liegt in Sichtweite der Karawanken im Süden und der Saualpe im Nordosten, wobei sich die Stadt selbst im Flach- und Hügelland befindet.

Völkermarkt ist die Bezirkshauptstadt des gleichnamigen politischen Bezirkes und stellt somit auch das regionale Zentrum mit entsprechenden Verwaltungs-, Bildungs- und Versorgungseinrichtungen dar. Völkermarkt war immer schon – wie der Name schon sagt – ein Umschlagplatz für Waren aller Art, ein Marktplatz. Dieser Tradition ist man treu geblieben. Über das ganze Jahr hinweg finden zwei Mal wöchentlich Märkte statt. Der neu gestaltete Hauptplatz bietet für die Märkte und andere Großveranstaltungen den geeigneten Platz, welcher durch die Errichtung der Nordumfahrung im Jahr 2010 auch entsprechend vom Durchzugsverkehr entlastet wurde.

Touristisch bietet die Stadtgemeinde vor allem im Sommer ein breites und vielfältiges Angebot. Die alte Herzogsstadt stellt ein großes Sport- u. Freizeitangebot, wie Radfahren, Tennis, Wandern, Tauchen, Golfen, Fischen, Leichtathletik, und Rudern zur Verfügung. Ein gut ausgebautes und beschildertes touristisches Rad- und Wanderwegenetz (unter anderem im in Gemeindebesitz befindlichen Stadtwald) mit verschiedenen Themen-Radwanderwegen ergänzt das Freizeitangebot der Stadtgemeinde.

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Stadtgemeinde Völkermarkt trat 2013 dem e5-Landesprogramm bei und wurde nunmehr zum zweiten Mal auditiert.

Verhältnismäßig stark profitiert die Stadtgemeinde von den vielfältigen Aktivitäten der KEM- und KLAR-Region Südkärnten und dem Regionalmanagement, die sich sowohl über die Themenbereiche Mobilität als auch Klimawandelanpassung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau erneuerbarer Energien erstreckt.

Völkermarkt ist das regionale Zentrum des Bezirks und demnach spielt auch der Verkehr eine entscheidende Rolle. Hierzu ist zu erwähnen, dass mit dem Mobilitätsbüro eine kompetente Ansprechstation für alle Fragen zur Mobilität vorhanden ist. Mit der Neugestaltung des Busbahnhofs und einzelner Haltestellen wurde die Infrastruktur verbessert und zusätzliche Linien (z.B. Schnellbus nach Klagenfurt) geschaffen. Darüber hinaus ist die Region unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt sehr bestrebt, für die Eröffnung der Koralmbahn bestmöglich gerüstet zu sein. Das betrifft sowohl den Güterverkehr und die Erhaltung der Verlademöglichkeiten, als auch den Personenverkehr und eine dementsprechend flankierende Angebotsentwicklung.

Bezüglich der kommunalen Gebäude konnten ebenfalls kontinuierliche Verbesserungen erzielt werden, indem beispielsweise alle in Frage kommenden Gebäude an die Fernwärme angeschlossen wurden, Wohnhausanlagen kontinuierlich saniert wurden, die Kältetechnik der Eishalle vorbildlich erneuert wurde und trotz großer Auflagen des Denkmalschutzes beim Rathaus die Fenster erneuert werden konnten. Nichts desto trotz sind noch einige kommunale Gebäude mit Öl beheizt.

Besondere Weiterentwicklungen erfolgten im Bereich kommunalen Ver- und Entsorgung. Nachdem das Stadtzentrum bereits gut mit Fernwärme versorgt ist, konnte ein weiteres Projekt in Tainach auf den Weg gebracht werden. Auch im Bereich der Abfallvermeidung gab es aufgrund von Privat-/NGO-Initiativen, die durch die Gemeinde unterstützt werden, entscheidende Verbesserungen.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Beitritt zur KLAR-Region Südkärnten
- Modernisierung des Busbahnhofs
- besonders energieeffiziente Wasserversorgung
- Musterprojekt technische Modernisierung der Eishalle
- Erweiterung der Fernwärme-Versorgung

2.2 Energierrelevante Stadtgemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Stadtgemeindevausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	Markus Lakounigg
e5 – Teamleiter	Markus Lakounigg
Nachhaltigkeitsausschussobmann	Klaus Christian Kniely
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Amtsleitung	Mag. Sandra Schoffenegger
Bauamt	Ing. Armin Alic, Günter Lobnig
Umwelt	Brigitte Jamnig
Bauwesen und Raumordnung	Ing. Mag. Michael Newart
Finanzverwaltung	Johann Ouschan
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wärmeversorgung	Kelag Wärme/ Haushalte
Wasserversorgung	Stadtgemeinde
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 48 Gebäude (exkl. Wohnhäuser)
Rathaus	1
Volksschulen	7
Kindergärten / Hort	4
Feuerwehren	10
Bauhof	1
Bestattung/Aufbahrungshallen	5
Sonstige (Sporthaus, Veranstaltungszentrum, WC-Anlagen, etc.)	20
Stadtgemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl: ges. 25 Fahrzeuge (exkl. Feuerwehr)
Fahrzeuge	25

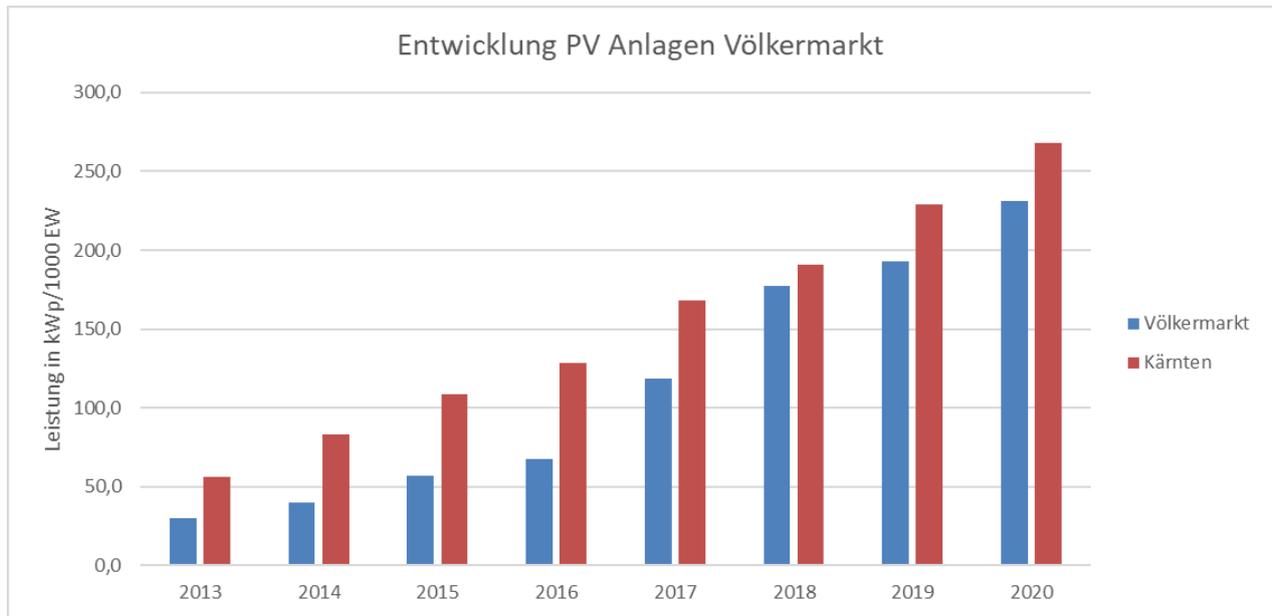
2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Völkermarkt	Kärnten Durchschnitt
Installierte Photovoltaik Leistung 2020 ¹⁾	kWp/1000 EW	230,9	268,1
Erneuerbar beheizte BGF ²⁾	%	24	
Energieberatungen 2020 ³⁾	Anzahl/1000 EW	8,3	8,1

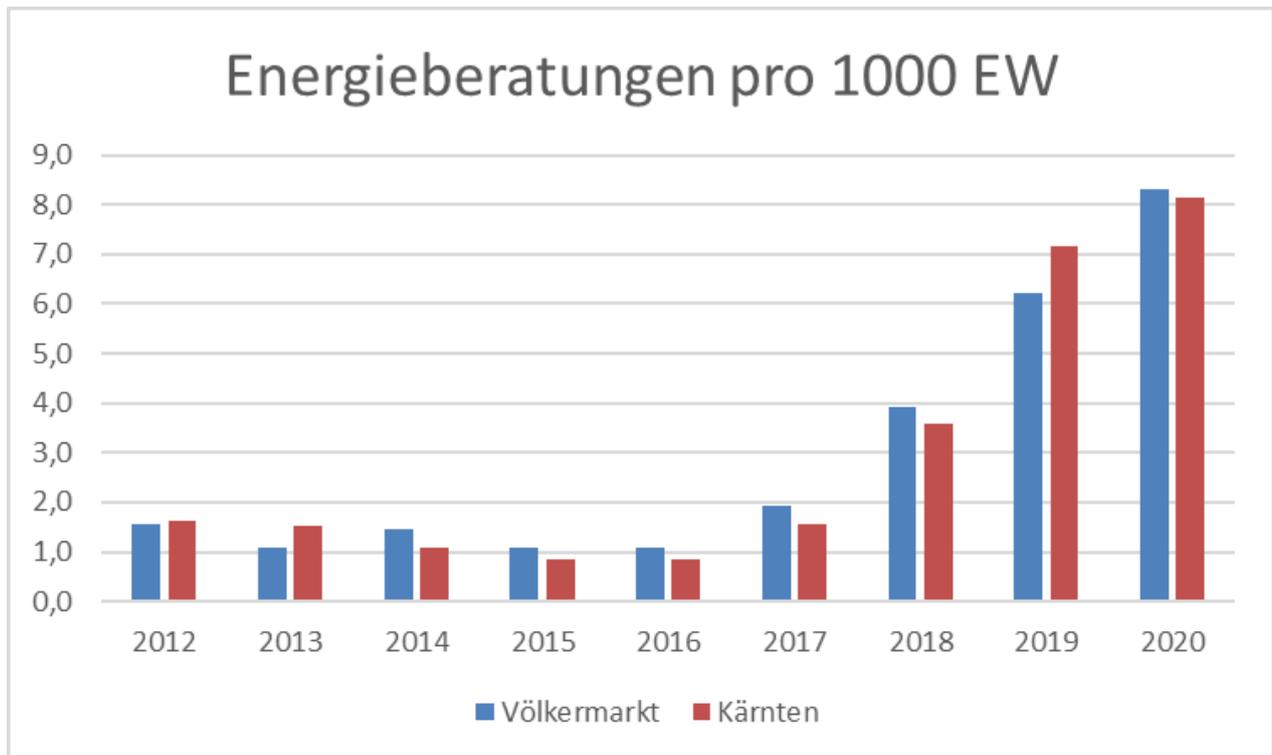
1) Quelle: KNG GmbH, Statistik Austria

2) Quelle: AGWR

3) Quelle: Land Kärnten/Abt. 8

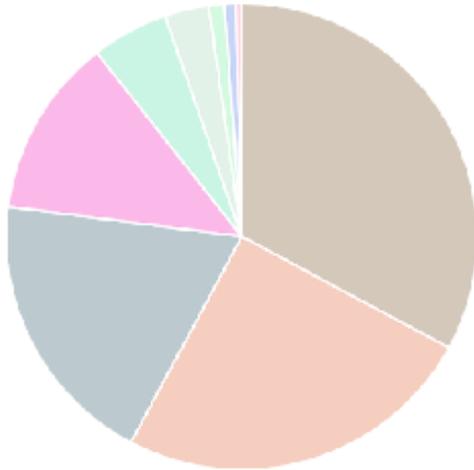
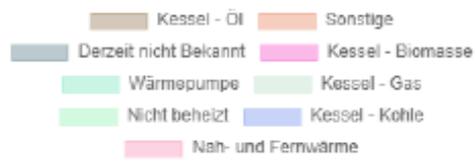


Quelle: KNG GmbH, Statistik Austria

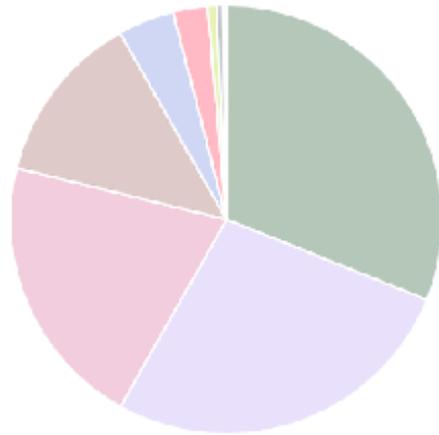
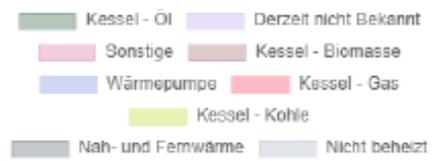


Quelle: Land Kärnten/Abt. 8

Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)



Beheizung nach BGF (m²)



Quelle: Eigene Darstellung

Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte (2019*)

Energieträger	MWh	%
Erneuerbare	815	58
Fossile	580	42
Gesamt	1.396	100

Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen (2019*)

	MWh	%
Kommunale Gebäude	452	84
Straßenbeleuchtung	extern	0
Wasserversorgung	87	16
Gesamt	539	100

**) Verbrauchswerte für 2020 liegen vor, sind jedoch pandemiebedingt nicht repräsentativ*

3 e5 in der Stadtgemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2013

1. Zertifizierung:  (54,4%, 2017)

2. Zertifizierung:  (61,3%, 2021)

e5-Teamleiter: BGM Markus Lakounigg

e5-Energiebeauftragter: AL Mag. Sandra Schoffenegger

e5-politischer Energiereferent: BGM Markus Lakounigg

Energieteam: BGM Markus Lakounigg, AL Mag. Sandra Schoffenegger, StR Andreas Sneditz, StR Gerald Grebenjak, Armin Alic, Günter Lobnig, Peter Plaimer, Albin Ramšak, Marlene Fehlmann

e5-Betreuer: DI Christoph Zetting, Bakk.

Auditor (national): Lukas Weiss, MSc., Energie Tirol



Abbildung 1: VertreterInnen der Stadtgemeinde Völkermarkt bei der Auszeichnungsveranstaltung 2017 © Adrian Hipp

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

4.1 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Stadtgemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Stadtgemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Stadtgemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Stadtgemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Stadtgemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Stadtgemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	425,4
Erreichte Punkte	260,9
Umsetzungsgrad	61,3 %
Auszeichnung	

4.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	63,0	39,3	62,4%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	23,6	65,6%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	20,0	13,0	65,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,8	30,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,9	90,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	72,0	41,4	57,5%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	18,2	65,0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	21,0	52,6%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	4,0	2,2	54,0%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	43,4	33,3	76,6%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,0	16,5	78,6%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	16,0	12,8	80,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,4	1,0	40,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,0	75,0%
4 Mobilität	98,0	96,0	56,6	59,0%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	4,0	40,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	26,0	14,0	53,8%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	13,6	61,8%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	22,0	14,6	66,4%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	10,4	65,0%
5 Interne Organisation	52,0	48,0	29,1	60,6%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	7,6	63,3%
5.2 Interne Prozesse	30,0	30,0	15,5	51,7%
5.3 Finanzen	10,0	6,0	6,0	100,0%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	103,0	61,3	59,5%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	18,7	56,5%
6.3 Kooperation und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	11,7	53,2%
6.4 Komm. und Kooperation mit Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	13,3	66,5%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	12,8	64,0%
Total	500,0	425,4	260,9	61,3%

4.3 Energiepolitisches Profil

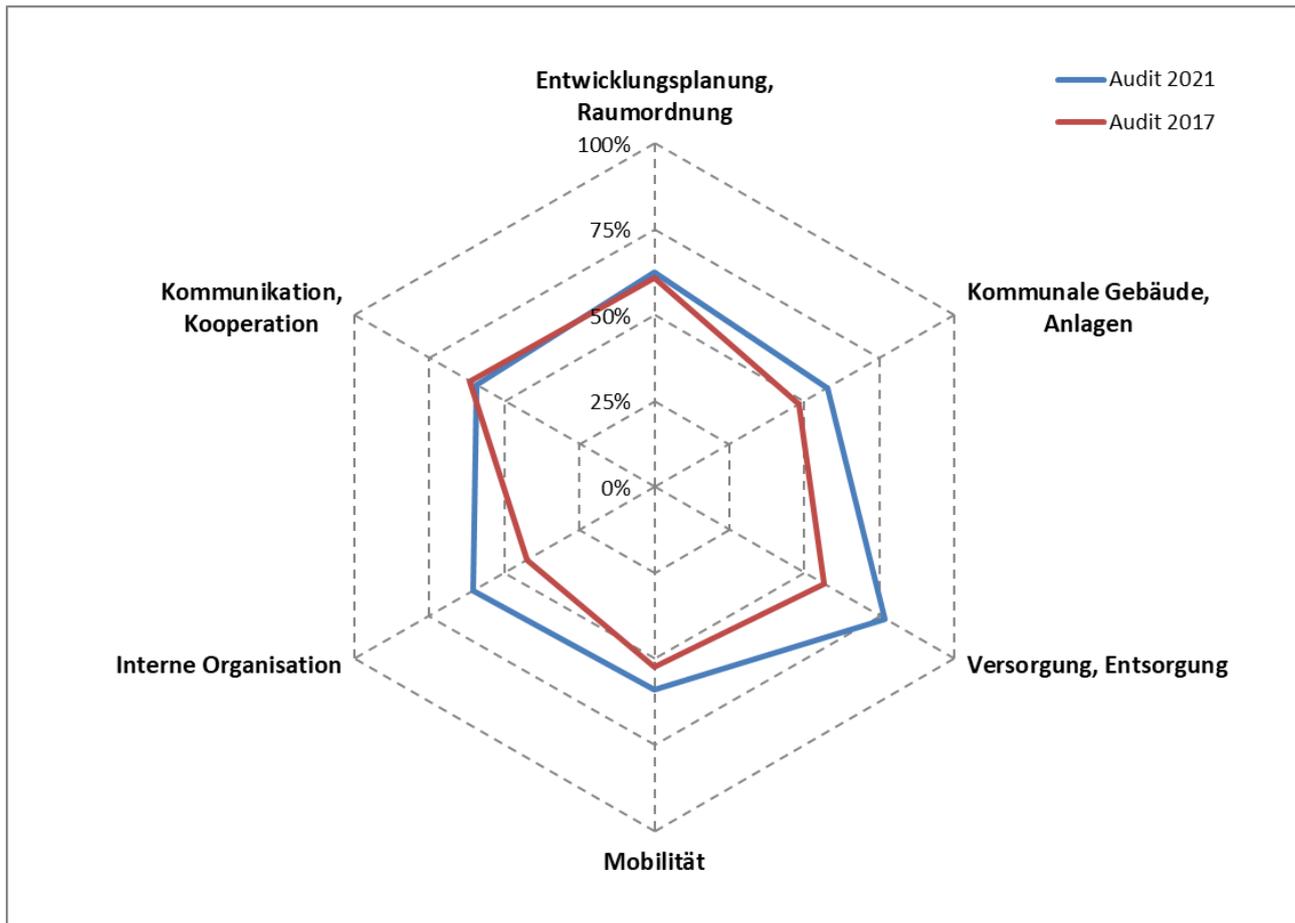


Abbildung 4: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2021 gegenüber dem Jahr 2017

Im energiepolitischen Profil der Stadtgemeinde Völkermarkt wird deutlich, dass in allen Bereichen bereits Maßnahmen gesetzt worden sind, aber auch noch entscheidende Potentiale vorhanden sind.

Im Handlungsfeld 2 konnten kontinuierliche Verbesserungen bei der Energieeffizienz und der Wärmeversorgung umgesetzt werden. Nichts desto trotz ist der Anteil an fossil beheizten Gebäuden weiterhin hoch, weshalb noch Potential gegeben ist. Im Handlungsfeld 3 sind die größten Veränderungen messbar, was beispielsweise auf neue Initiativen in der Abfallvermeidung und auf ein gutes Grünraummanagement zurückzuführen ist. Auch im Mobilitätsbereich (Handlungsfeld 4) sind Verbesserungen zu verzeichnen, die primär auf den öffentlichen Verkehr und die Haltestellen-Infrastruktur zurückzuführen sind. Im Handlungsfeld 5 konnte ein e5-Team initiiert werden. Durch die Corona-Pandemie und personelle Veränderungen nach den Gemeinderatswahlen sind jedoch weitere Anläufe nötig, um dieses zu etablieren.

5 Stärken und Potentiale

5.1 Was die Stadtgemeinde Völkermarkt auszeichnet...

- Beschluss der kommunalen Richtlinien für Energie, Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Errichtung der Fernwärme Völkermarkt und Anschluss kommunaler Bauten
- Mobilitätsbüro Südkärnten als Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Mobilität
- Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Klima- und Energie Modellregion „Südkärnten“
- effizientes Städtisches Wasserwerk
- Musterprojekt Sanierung der Eishalle
- Starkes Engagement der Stadtgemeinde zum Thema Bau der Koralmbahn - Güterverladebahnhof sowie Errichtung einer Intercity Haltestelle Kühnsdorf

5.2 Wo die Stadtgemeinde Völkermarkt noch Potentiale hat...

- Entwicklung einer Klima- und Energiestrategie bzw. eines entsprechenden Leitbildes auf Gemeindeebene sowie eine mittel- und kurzfristige Maßnahmenplanung
- Energie-, mobilitäts- und klimawandelrelevante Vorgaben in der Bebauungsplanung
- Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Flächen und Steigerung des Eigenverbrauchsanteils der kommunalen PV-Anlagen (z.B. durch Energiegemeinschaften)
- Nachhaltige Beschaffung nach den Kriterien des Nationalen Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung
- Umstellung der mit Öl beheizten kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energien
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung und
- Ableitung weiterer Sanierungspotentiale aus den Ergebnissen der Energiebuchhaltung
- Angebote der kombinierten Mobilität schaffen
- Anreize und Informationskampagnen, um BürgerInnen zum Umstieg auf erneuerbare Energien zu motivieren

5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	63,0	39,3	62,4%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	23,6	65,6%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	3,6	60,0%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	6,5	65,0%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	5,0	50,0%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	8,5	85,0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	20,0	13,0	65,0%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	10,0	6,0	60,0%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	10,0	7,0	70,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,8	30,0%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	1,8	30,0%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	0,0	0,0	0,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,9	90,0%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	1,0	0,9	90,0%

Stärken:

- Beschluss einer kommunalen Richtlinie für Energie, Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Masterplan Ortskernbelebung enthält konkrete Maßnahmen-Vorschläge zur Stärkung der Innenstadt
- Starke Identifikation mit vorhandenem Naturraum und Schutzgütern (RAMSAR, Natur- und Landschaftsschutzgebiete, UNESCO-Weltkulturerbe)
- Abschätzung von Klimawandelfolgen durch Einbindung von GemeindevertreterInnen und ExpertInnen im Rahmen der KLAR-Region
- Begleitende Konzepte bzw. Strategien zum Bau der Koralmbahn (Güter- und Personenverkehr)

Potentiale:

- Entwicklung einer Klima- und Energiestrategie bzw. eines entsprechenden Leitbildes auf Gemeindeebene
- Integration von Energie- und Klimaschutzzielen im Örtlichen Entwicklungskonzept
- Energie-, mobilitäts- und klimawandelrelevante Vorgaben in der Bebauungsplanung
- Erstellung einer mehrjährigen Energieplanung im Rahmen des e5 Programms

5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	72,0	41,4	57,5%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	18,2	65,0%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	3,6	60,0%
2.1.2 Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	6,2	62,0%
2.1.3 Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	4,8	80,0%
2.1.4 Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	3,6	60,0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	21,0	52,6%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	4,2	53,0%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	5,0	63,0%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	3,8	48,0%
2.2.5 CO ₂ und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	6,3	79,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	4,0	2,2	54,0%
2.3.1 Öffentliche Beleuchtung	6,0	0,0	0,0	0,0%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,2	54,0%

Stärken:

- Kommunale Richtlinien für Energie, Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Wärme durch Fernwärme-Anschlüsse im Stadtgebiet und in Tainach (2021)
- Musterhafte Sanierung und Erneuerung der Kältetechnik der Eishalle
- durchgeführte Sanierungen des Schulzentrums, von Gemeindewohnbauten und des Rathauses (Fenstertausch unter Denkmalschutz)

Potentiale:

- Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf Stadtgemeindeobjekten (2021/22 geplant)
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung für alle Gebäude und Anlagen unter Einbeziehung digitaler Smart-Meter-Daten; Laufende Auswertung der Energieverbräuche, Erstellung eines jährlichen Energieberichts und daraus Ableitung von Sanierungspotentialen

5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	43,4	33,3	76,6%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.1.1 Firmenstrategie der EVUs, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,0	16,5	78,6%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	2,0	2,0	100,0%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbarer Energie auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	10,5	75,0%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie auf dem Gemeindegebiet	10,0	5,0	4,0	80,0%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion	8,0	0,0	0,0	0,0%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	16,0	12,8	80,0%
3.4.1 Wasserversorgung und –bewirtschaftung	10,0	8,0	5,6	70,0%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	7,2	90,0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,4	1,0	40,0%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	2,4	1,0	40,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,0	75,0%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	3,0	75,0%

Stärken:

- Ausbau des Fernwärmenetzes Völkermarkt und Neuerrichtung einer Nahwärme in Tainach
- interne Abwärmenutzung der Eishalle
- Vorbildhaftes Grünflächenmanagement: Baumkataster, Projekt „Völkermarkt blüht auf“, Baumpflanzungen, Bewirtschaftung des Stadtwaldes, Pilotflächen zum Moorschutz, etc.
- hohe Effizienz der Trinkwasserversorgung
- Initiativen zur Abfallvermeidung, u.a. durch Völkermarkter Tafel und „Together Point“

Potentiale:

- Verbesserung der Erfassung der Beheizung im AGWR-Gebäudedatenbestand
- Installierte Leistung und Entwicklung des Photovoltaik-Ausbaus liegen unter dem Kärnten-Schnitt – Potentiale für Öffentlichkeitsarbeit und PV-Angebote sind somit gegeben
- Weitere Projekte zur Erweiterung des Nahwärmenetzes

5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
4 Mobilität	98,0	96,0	56,6	59,0%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	10,0	4,0	40,0%
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	10,0	4,0	40,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	26,0	14,0	53,8%
4.2.1 Parkraummanagement	8,0	8,0	0,8	10,0%
4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	8,4	70,0%
4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	6,0	4,8	80,0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	13,6	61,8%
4.3.1 Fusswegenetz	10,0	10,0	7,0	70,0%
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	6,6	55,0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	22,0	14,6	66,4%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	12,0	12,0	9,6	80,0%
4.4.2 Kombinierte Mobilität	12,0	10,0	5,0	50,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	10,4	65,0%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	8,0	80,0%
4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	2,4	40,0%

Stärken:

- Mobilitätsbüro als Anlaufstelle für alle mobilitätsrelevanten Fragestellungen
- Attraktivierung des Busbahnhofes und weiterer Bushaltestellen
- Verbesserungen im ÖV-Angebot (z.B. neuer Schnellbus nach Klagenfurt)
- Masterplan zur Ortskernbelebung und Märkte zur Sicherstellung der regionalen Güterversorgung
- Lastenrad-Verleih
- Vielfältige Mobilitätsmarketing-Initiativen (z.B. Aktionen zur Mobilitätswoche, Malwettbewerbe, Aktion „FahRad jeden Tag“)

Potentiale:

- Umstellung des Stadtgemeinde-Fuhrparks auf alternative Antriebe (bei Gelegenheit und Bedarf)
- Verbesserung der Radinfrastruktur für AlltagsradfahrerInnen (Radwege, Abstellanlagen, etc.)
- Verstärkte Parkraumbewirtschaftung
- Angebote der kombinierten Mobilität schaffen (z.B. Car-Sharing, Fahrradverleihsystem, Mikro-ÖV-Angebote für periphere Gemeindegebiete)

5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
5 Interne Organisation	52,0	48,0	29,1	60,6%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	7,6	63,3%
5.1.1 Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	4,8	60,0%
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	2,8	70,0%
5.2 Interne Prozesse	30,0	30,0	15,5	51,7%
5.2.1 Einbezug des Personals	4,0	4,0	1,0	25,0%
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	6,0	60,0%
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	6,0	100,0%
5.2.4 Beschaffungswesen	10,0	10,0	2,5	25,0%
5.3 Finanzen	10,0	6,0	6,0	100,0%
5.3.1 e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	6,0	6,0	100,0%

Stärken:

- Personalressourcen und Gremium festgelegt
- Budget für Energie- und Klimaschutzagenden ist fixiert

Potentiale:

- Regelmäßige Jahresplanung, Projektentwicklung, Umsetzung und Evaluierung der energiepolitischen Arbeit
- Veröffentlichung der Auditergebnisse, Aktivitätenplan und Indikatoren
- Nachhaltige Beschaffung nach den Kriterien des Nationalen Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung

5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	103,0	61,3	59,5%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	18,7	56,5%
6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	9,0	4,1	45,0%
6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	4,2	70,0%
6.2.3 Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	2,4	60,0%
6.2.4 Universitäten, Forschung	4,0	4,0	0,0	0,0%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	8,0	80,0%
6.3 Kooperation und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	11,7	53,2%
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	10,0	6,0	60,0%
6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	6,0	1,8	30,0%
6.3.3 Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	3,9	65,0%
6.4 Komm. und Kooperation mit Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	13,3	66,5%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	2,7	45,0%
6.4.2 Bevölkerung	10,0	10,0	7,0	70,0%
6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	3,6	90,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	12,8	64,0%
6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,0	75,0%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	1,2	30,0%
6.5.3 Finanzielle Förderung	8,0	8,0	5,6	70,0%

Stärken:

- Kooperation mit der Klima- und Energie-Modellregion „Südkärnten“
- Einbindung der Wirtschaft u.a. über den Wirtschaftsverein Völkermarkt
- Starkes Engagement der Gemeinde im Zuge des Baus der Koralmbahn (Verladebahnhof und IC Haltestelle Kühnsdorf)
- Interkommunale Zusammenarbeit in mehreren Bereichen

Potentiale:

- Stärkeres Bekenntnis zum e5-Programm im Außenauftritt
- Gespräche mit professionellen Bauträgern, um eine besonders nachhaltige Bauweise zu erwirken
- Kooperationen mit Bürgern/Unternehmen/Schulen und regionale Kooperationen weiterführen
- Beteiligung von Bürger/innen und Interessensvertreter/innen im e5 – Team
- Weitere Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Vereinen, Forst- und Landwirtschaft
- Weitere Kooperationen mit den Tourismusbetrieben (z.B. Umweltzeichen)

6 Anmerkungen der e5-Kommission

Der Stadtgemeinde Völkermarkt kann zum wiederholten Erreichen der drei e's gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass die Stadtgemeinde Völkermarkt bereits im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie etliche Aktivitäten gesetzt hat. Die Bewertung mit 61,3 % bedeutet, dass das vierte e zum Greifen nahe ist und bei weiterer konsequenter Energiepolitik der Gemeinde beim nächsten e5-Audit sehr wahrscheinlich erreicht werden kann.

Entscheidende Potentiale dafür gibt es beispielsweise bei der weiteren Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energieträger und der Nutzung von kommunalen Flächen für Photovoltaik. Hierzu ist festzuhalten, dass zum Zeitpunkt bereits entsprechende Projekte in der Planung bzw. Umsetzung waren (z.B. Errichtung einer Biomasse-Nahwärme und Anschluss aller kommunalen Objekte in Tainach), aber aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Umsetzung noch nicht vollumfänglich bewertet werden konnten.

6.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen

Lukas Weiss, MSc, Auditor
Energie Tirol



DI Christoph Zettinig, Bakk., Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8